

aber auch nichts was sie bestätigte. niemand wird in zweifel ziehen, daß die finnischen Esten gleich den germanischen, littaunischen und slavischen Heiden ihre todten der flamme übergaben. Ich werde hernach noch auf die Finnen zurückkommen und will zuvor von den Littauern und Slaven reden.

Den alten Aestiern wie den späteren Esten unmittelbar anstossend lagen die LITTAUNISCHEN völker, deren alterthümliche sprache und sitte der unsrer vorzeit so oft begegnet. groses gewicht in der hier angestellten untersuchung empfängt der wahrgenommene einklang des littaunischen žagaras und ahd. sakkari. das littaunische wörterbuch kennt aber žagaras nur im ursprünglichen sinne von dornstrauch, nicht in dem von scheiterhaufen, wofür ich láužas angegeben finde, das zu láužu ich breche gehörig scheint. doch im lettischen šārts scheiterhaufe und strauchschicht, das ich zu sarri = žagaras nehme, walten beide bedeutungen.

Da die littaunischen völker zum theil bis ins vierzehnte, fünfzehnte jh. heidnisch blieben, darf nicht verwundern, daß sich bei ihnen noch ganz späte beispiele des leichenbrands aufzeigen lassen. In einer urkunde von 1249, worin die neubekehrten Preussen mit dem deutschen orden vertragen werden (¹), geloben sie, quod ipsi et heredes eorum in mortuis comburendis vel subterrands cum equis sive hominibus, vel cum armis seu vestibus vel quibuscunque aliis preciosis rebus, vel etiam in aliis quibuscunque ritus gentilium de cetero non servabunt, sed mortuos suos juxta morem Christianorum in cemiteriis sepelient et non extra; wonach also verbrennen und begraben nebeneinander zulässig gewesen scheint. Die dem ausgang des dreizehnten jahrh. zufallende livländische reimchronik berichtet von den etwa zur mitte des jahrh. bekriegten Samen z. 3869-3888:

in disen dingen wurden brächt
ir liute, die dá lägen tót;
sân ir wisten in gebôt,
daz sie die tóten branten
und von hinnen santen
mit ir wâpen ungespart:
sie solden dort ouch hervart
unde reise riten;
des geloubtens bi den zîten.

(¹) Dregers cod. diplom. Pomeraniae no. 191 p. 286-294.

litt. ráksztas grabmal. aml ráksztis.
ráksztis (um rákszte Dorn (vgl. ungr. raktas rokus? s. 71))

Neselm. 353 lauzas. 376 lauzu.

p. 30

lit. auch žardas scheiterhaufen
geniste.

trava diener mit begraben
japanisch. aml. 1857, 1094b

das begrabne pferd bei der auf-
erstehung sagelich bestiegen.
Mellander foros. 1 p. 624